

der Minnehöfe und *Jeux Floreaux* bald eine poetische Bearbeitung, und dieser Bearbeitung geschieht in den Annalen der provencalischen Literatur oft Erwähnung. Das Alter dieses noch unedirten, möglicher Weise, wenn es anders nicht vergessen im Staube irgend einer Bibliothek vermodert, verloren gegangenen Gedichtes dürfte bis in die Mitte des zwölften Jahrhunderts zurückreichen. Dies Gedicht wurde bald in das Nordfranzösische übertragen, und dieses nordfranzösische Gedicht bildete, in Prosa aufgelöst, die Grundlage des Volksbuches: *Histoire du noble et vaillant chevalier Pierre de Provence et aussi de la belle Maguellone, fille du Roy de Naples.*

Dies Volksbuch erschien zuerst 1457 in Paris, die zweite Ausgabe trägt weder Ort noch Jahreszahl, die dritte erschien 1496 ohne Ort, und seitdem vervielfältigten sich die Ausgaben dermaßen, daß es heute schwer fallen dürfte, dieselben alle fest zu stellen.

Görres erwähnt noch zwei Ausgaben mit etwas abweichendem Titel: *Histoire de deux vrais et parfaits amans Pierre de Provence et la belle Magelone, fille du Roy de Naples* 4. Par. ohne Jahreszahl, neu edirt Avignon 1524. 8°.

In das Deutsche wurde das Volksbuch übersetzt durch den Magister Veit Warbeck. Die älteste Ausgabe erschien 1535 in Augsburg bei Heinrich Steiner und war Seitens des aus der Reformationsgeschichte bekannten Georg Spalatinus mit einer Einleitung und einer an Spalatin's Gevatterin, Frau Elisabeth Einsiedel zum Gnanstein, gerichteten Dedicacion versehen. Datirt ist die Dedicacion vom Nchermittwoch des Jahres 1535.